

WS 1853/54

2013 324

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal



# Braunschweigisches Magazin.

40<sup>tes</sup> Stück.

Sonnabends, den 1<sup>ten</sup> October 1853.

## A n z e i g e

der

von den Lehrern des Herzogl. Collegii Carolini in dem Winterhalbjahre  
von Michaelis 1853 bis Ostern 1854 zu haltenden Vorlesungen und  
anzustellenden Uebungen.

## V o r b e r i c h t.

Das durch die Liberalität unsrer höchsten Landesbehörde gegründete, seit Jahren bestehende Institut der Preisconcurrenz für die Studirenden des Collegii Carolini hat bisher erwünschte Früchte getragen, und sehr erfreulich ist gerade das Ergebniss der Bewerbung um die für das abgelaufene Semester ausgesetzten Preise gewesen. Es waren eingeliefert:

fünf Bearbeitungen der mathematischen Aufgabe, von welchen vier, wenngleich nicht allen Anforderungen genügend, doch im Wesentlichen die Aufgabe richtig gelöst hatten und deshalb jede mit dem halben Preise belohnt wurden, eine Bearbeitung der physikalischen und eine der chemischen Aufgabe, welchen zwar beiden wegen zu erheblichen Mängeln nicht eigentlich der Preis, doch als Anerkennung des darauf verwandten Fleißes der halbe Preis zuertheilt wurde,

zwei Bearbeitungen der naturgeschichtlichen Aufgabe, eine botanische und eine zoologische, welche beide des Preises würdig befunden wurden, eine Bearbeitung der mechanischen Aufgabe, welche als eine vorzügliche hervorzuheben ist, von den Kenntnissen, wie von der Befähigung ihres Verfassers zu selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten ein sehr rühmliches Zeugniß ablegt und mit besonderer Anerkennung des Preises für würdig befunden wurde,

zwei Bearbeitungen der forstwissenschaftlichen Aufgabe, welche nur in Hinsicht auf Vollständigkeit und die eine auch in Hinsicht der stylistischen Darstellung den Anforderungen nicht ganz entsprechend, jede den halben Preis erhielten,

zwei Zeichnungen der darstellenden Geometrie, von welchen die eine als sehr gelungen des Preises würdig befunden wurde,



S  
DE  
A  
601



fünf Maschinen-Zeichnungen, von welchen zwei als sehr tüchtige Leistungen den Preis erhielten und auch die übrigen in vielen Beziehungen lobenswerth waren, und

eine Bauzeichnung, welche ungeachtet einzelner Ausstellungen doch in der Hauptsache die Aufgabe gut gelöst hatte und preiswürdig befunden wurde.

Bei der Preisvertheilung erhielten die vorbemerkten Preise oder Anerkennungen

- 1) folgende Studirende: Bolte von hier für eine mathematische,
- 2) Denecke von hier für die zoologische Arbeit,
- 3) Girmann aus Helmstedt für die eine Maschinen-Zeichnung,
- 4) Günther aus Ottenstein für die chemische,
- 5) Hermann aus Sierße für eine mathematische,
- 6) Kasch aus Benz bei Gütin für eine forstwissenschaftliche,
- 7) Müller aus Wildungen für eine mathematische,
- 8) Müller von hier für eine mathematische und die physikalische Arbeit, so wie für die Zeichnung der darstellenden Geometrie, eine Maschinen- und die Bauzeichnung,
- 9) Schwabe aus Sierße für die botanische und eine forstwissenschaftliche, und
- 10) Zinken, gen. Sommer, von hier, für die mechanische Arbeit.

Diese Leistungen berechtigen zu der Hoffnung, nicht bloß, daß diejenigen, welche dadurch ihr rühmliches Streben bewährt haben, dereinst in ihrem Berufe sich durch Tüchtigkeit auszeichnen, sondern auch, daß die Studirenden der Anstalt es auch ferner nicht an Macheiferung fehlen lassen werden.

Um den Mißgriffen vorzubeugen, welche manche Studirende bei der Wahl der von ihnen zu besuchenden Vorlesungen und insbesondere durch Ueberhäufung mit Unterrichtsstunden machen, ist bestimmt worden, daß künftig jeder Studirende zu Anfang des Semesters sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die zu wählenden Vorlesungen und Uebungen berathen und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorlegen solle.

Auch wird für die Folge den von der Anstalt auszustellenden Zeugnissen der Studirenden eine Form gegeben werden, welche mehr als die bisherige erkennen läßt, welchen Fleiß der Studirende auf jeden einzelnen Unterrichtsgegenstand verwandt, und was er in demselben geleistet hat. Um auch über den Erfolg seiner Studien ein Zeugniß zu erhalten, hat sich der Studirende künftig einer zu dem Ende von den betreffenden Lehrern am Schlusse des Cursums anzustellenden Prüfung zu unterwerfen.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Geheimen Hofrathe Eigner, dem Geheimen Hofrathe Petri, als Vorstand der ersten, dem Hofrathe Dedeind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrathe Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.

## I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

### 1. Religion.

Der Abt *Mühlenhoff* wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Glaubenslehre vortragen.

### 2. Orientalische Literatur.

Der Geheime-Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Anfangsgründe der Arabischen Grammatik nach *Sylvestre de Sacy* vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von *Loftman* (Ausgabe von *Möddiger*) bedienen und Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr die kleinen Propheten erklären.

### 3. Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Geheime-Hofrath und Professor Dr. *Petri* wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Episteln des *Horaz*, Dienstags und Freitags *Cicero de officiis*, Mittwochs und Sonnabends den *Suetonius*, und von 8 bis 9 Uhr Montags und Donnerstags *Plutarch's* vergleichende Lebensbeschreibungen (*Lycurg* und *Numa*), und Dienstags und Freitags des *Aeschylus Agamemnon* und Mittwochs, und Sonnabends *Plato's Phaedra* lesen. Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr wird er die klassische Literaturgeschichte der Griechen vortragen.

Lateinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Theilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Lateinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtet zurückgegeben werden.

### 4. Neuere Literatur.

#### A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Assmann* wird drei noch näher zu verabredende Stunden der Geschichte der neuern Literatur und der Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen, wie zu freien Vorträgen widmen.

#### B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. *Sy* wird Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr den *Cid* von *Corneille*, den *Mahomet* von *Voltaire*, den *Malade imaginaire* von *Molière*, das *Verre d'eau* von *Scribe* und *Agnes de Méranie* von *Ponsard*,

Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr *Bug-Jargal* von *Victor Hugo*, *le dernier des Abencerrages* von *Chateaubriand*.

Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Theoretisch-praktische Grammatik der französischen Sprache, verbunden mit häuslichen Stylübungen und Extemporalien,



Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Sprachübungen für Geübtere,  
 Sprachübungen für Anfänger in zwei zu verabredenden Stunden,  
 Sonnabends von 8 bis 9 Uhr französische Literaturgeschichte: Die  
 Koryphäen des 19. Jahrhunderts.

Für Liebhaber des Altfranzösischen Rabelais oder Montaigne. Näheres bleibt  
 der Verabredung überlassen.

#### C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr  
 Grammatik, verbunden mit Sprachübungen (Fornasari) vortragen, und  
 Orlando innamorato von Bojardo in zwei zu verabredenden Stunden.

#### D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Roberts wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr  
 Shakspeare's King John erklären,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik  
 nach eignen Hesten vortragen und damit Extemporalien verbinden,

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Scott's Ivanhoe lesen lassen,  
 und von 3 bis 4 Uhr an denselben Tagen Sheridan's School for Scandal erläutern,

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Uebungen in Englischer  
 Conversation anstellen und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern ein-  
 gereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen ver-  
 binden.

#### E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr  
 Gorostiza's Contigo Pan y Cebolla erklären und damit Uebungen im Ueber-  
 setzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

#### 5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags,  
 Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze  
 Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vor-  
 trage der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen  
 Staaten übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie  
 und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

#### 6. Geschichte.

Der Professor Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von  
 4 bis 5 Uhr Geschichte des Europäischen Staatensystems, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Geschichte des Alterthums  
 vortragen.

#### 7. Rechtswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags und Donner-  
 stags von 2 bis 3 Uhr, nach vorausgeschickter Einleitung in die Rechtswissenschaft  
 und encyclopädischer Darstellung aller ihrer Theile, die Grundlehren des ge-  
 meinen bürgerlichen Rechts vortragen.

## II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

### A. Allgemein vorbereitende Wissenschaften und Künste.

#### 1. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor Schleiter wird die Elementar-Arithmetik und Alge-  
 bra nach Ludowieg's Lehrbuche, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr,  
 die ebene Geometrie und Trigonometrie, erstere nach Fischer's Lehr-  
 buche, an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr,

die Stereometrie und sphärische Trigonometrie Montags, Dien-  
 stags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr vortragen, und

zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr Anlei-  
 tung geben.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird die Analysis (finito-  
 rum) an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr größtentheils nach Thi-  
 baut's »Grundrisse der allgemeinen Arithmetik«,

die analytische Geometrie an denselben Tagen von 9 bis 10 Uhr nach  
 Biot vortragen, und in der Einleitung dazu die wichtigsten Lehren der Trigo-  
 nometrie wiederholen.

Erweiterungen der Elementar-Arithmetik, die Grundzüge der  
 Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung, und die Anwen-  
 dungen dieser Lehren auf zusammengesetzte Zins-, Renten-, Waldwerth-Be-  
 rechnung und verschiedene Aufgaben der sogenannten politischen Rechenkunst  
 wird derselbe Donnerstags von 4 bis 6 Uhr vortragen.

Der Bauconducteur Ahlburg wird die darstellende Geometrie,  
 d. i. die Lehre von den Projectionen und deren Anwendung auf die Construction der  
 Schatten, perspectivischer Bilder ic. Dienstags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr  
 vortragen und zu solchen Constructionen Anleitung geben.

#### 2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor Dr. Uhde wird den zweiten Theil der  
 Experimentalphysik, enthaltend die Lehre vom Licht, von der Wärme, der  
 Electricität, dem Magnetismus und Electromagnetismus an den  
 fünf ersten Wochentagen von 11 bis 12 Uhr nach Müller's »Grundriß der Physik ic.«  
 (Braunschweig bei Vieweg), vortragen.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird die allgemeine  
 Chemie nach Wöhler's »Grundriß der Chemie« an den fünf ersten Wochentagen  
 von 3 bis 4 Uhr lehren, und

die praktischen chemischen Arbeiten im Laboratorium, welches der  
 Assistent Bosse täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr beaufsichtigen wird,  
 täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 2 bis 3 Uhr beaufsichtigen und leiten



Der Professor *Blasius* wird die Mineralogie, einschließlich der Krystallographie, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr, eine Einleitung in die Geologie nebst der Petrefactenkunde Montags, Mittwochs und Freitags von 8 bis 9 Uhr — mit Benutzung der jetzt durch das Sillem'sche Vermächtniß sehr bereicherten Mineralien-, Krystall-, Gebirgsarten- und Petrefacten-Sammlung — vortragen, und zoologische Uebungen Dienstags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr anstellen.

### 3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatrikulirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Für das Zeichnen bei Lampenlicht sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags die Stunden von 5 bis 7 Uhr Abends bestimmt.

Im Modelliren und Bossiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini (besonders Architekten und Maschinisten) bestimmt, sondern es wird an denselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen, wie Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, Stuckgießer, Gelb- und Zingießer, Zuckerbäcker u. s. w.

Dabei wird auch Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

## B. Fachwissenschaften.

### 1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die Statik und Mechanik fester, tropfbar- und expansiv-flüssiger Körper als vorbereitenden Cursus zu der im Sommer darauf folgenden Maschinenlehre, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vortragen, und

zum Maschinenzeichnen an denselben Tagen von 12 bis 1 Uhr Anleitung geben.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird zum Gebrauche des Löffelrohrs in einer noch näher zu bestimmenden Stunde Anweisung geben, und ein Examinatorium und Repetitorium über Gegenstände der allgemeinen und angewandten Chemie, insbesondere der technischen und pharmaceutischen, Sonnabends von 11 bis 12 Uhr anstellen, und dabei Veranlassung geben zum Referiren über die in den Zeitschriften enthaltenen neueren Arbeiten auf diesem Gebiete.

Für die chemisch-technischen und pharmaceutischen Arbeiten ist das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Die Aufsicht über dieselben führt unter Leitung des Medicinalraths und Professors *Dr. Otto* der Assistent *Bosse*, welcher dabei den einzelnen arbeitenden Technikern stets zur Hand sein wird.

Anmerk. Die Vorlesungen über mechanische Technologie (des Prof. *Schneider*) und über chemische Technologie (des Prof. *Otto*) fallen in den nächsten Sommer.

### 2. Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die Pharmacognosie (pharmaceutische Waarenkunde, Drogenkunde), umfassend die naturhistorische Beschreibung der rohen Arzneistoffe aus dem Thier- und Pflanzenreiche, nebst Angaben über die Art ihrer Gewinnung, Einsammlung und ferneren Behandlung, wie auch der Verfälschungen und Verwechselungen, welchen dieselben ausgesetzt sind, und der Mittel, diese zu entdecken, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr vortragen, und

die praktischen pharmaceutischen Arbeiten, sie mögen in der chemischen Untersuchung oder in der Darstellung pharmaceutischer Präparate bestehen, täglich, außer am Sonnabend, von 2 bis 3 Uhr unter Mithilfe des Assistenten *Bosse* leiten.

### 3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird die allgemeine Landwirthschaftslehre (Haushaltungskunde), welche nach einer nationalökonomischen Einleitung die Lehre von den Wirthschaftssystemen, der Buchführung und den Anschlägen enthalten wird, an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von den Ertrags-Anschlägen Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr,

die Lehre von der Viehzucht an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen, und

mit seinen Zuhörern, wie bisher, Excursionen auf benachbarte Güter anstellen und zu praktischen Demonstrationen vorzugsweise die Wirthschaften auf den Domänen zum Kreuzkloster und zu Riddagshausen benutzen.

Der Medicinalrath und Professor *Dr. Otto* wird die Lehre von den landwirthschaftlichen Gewerben, als Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Liqueur-, Stärke-, Essig-, Obstwein-, Runkelrübenzuckerfabrikation, Kalk-, Gyps- und Ziegelbrennerei, nach eigenem Lehrbuche (3te Aufl. Braunschweig, bei Vieweg, 1849), an den fünf ersten Wochentagen von 4 bis 5 Uhr vortragen, und damit praktische Erläuterungen in Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Essigfabriken etc., zu geeigneten Zeiten verbinden.

Der Thierarzt *Dr. Quidde* wird über die Anatomie und Physiologie der Hausthiere Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr,

über das Aeußere des Pferdes in Beziehung auf Gesundheit, Schönheit und Brauchbarkeit desselben zu verschiedenen Diensten an den drei ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr, und

über die Pferdezuucht Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Vorträge halten, und damit anschauliche Demonstrationen verbinden.

Den praktischen Unterricht im Krankenstalle wird derselbe zu geeigneten Zeiten fortsetzen und den Studirenden zur Ausführung der am häufigsten vorkommenden Operationen an dazu gekauften Thieren Anleitung geben.



Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird in zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden die Lehre vom Pacht- und Miethcontracte vortragen.

#### 4. Baukunst.

Der Bauconducteur *Ahlburg* wird den ersten Theil der allgemeinen Baukunst, welcher die Bautechnologie, die Baumaterialienkunde und die allgemeinen Grundsätze der Bauconstructionen umfaßt, an den vier ersten Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vortragen, und

damit Uebungen im Bauzeichnen verbinden, zu welchen er auch nach dem Vortrage über darstellende Geometrie die dafür bestimmten Stunden verwenden wird.

Der Bau-Assessor *Kuhne* wird zum Zeichnen von Gegenständen der schönen Baukunst, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr Anleitung geben und damit Erläuterungen über die Grundsätze der schönen Baukunst verbinden.

#### 5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Forsttaxation Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends, von 12 bis 1 Uhr,

die Forstbenutzung (den technologischen Theil) Montags, Dienstags und Mittwochs von 11 bis 12 Uhr, und

die forstliche Insectenkunde Montags, Dienstags und Mittwochs von 11 bis 12 Uhr vortragen,

außerdem ein Examinatorium über die verschiedenen Zweige der Forstwissenschaft, Sonnabends von 1 bis 1 Uhr oder in einer andern, seinen Zuhörern bequemen Stunde halten,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Riddagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird das Forst- und Jagdrecht nach der neuesten Gesetzgebung der deutschen Staaten in zwei, mit seinen Zuhörern näher zu verabredenden Stunden vortragen.

### III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

#### I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

#### II. Handelskunde.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maas-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinet, der Preislisten, Kurszettel und der Be-

richte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »*Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde*« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

### III. Contorwissenschaft.

#### 1. Buchführung und Correspondenz.

Der Professor Dr. *Süpke* wird mit dem Briefwechsel einen Coursus der Buchführung (nach seinem Lehrbuche) verbinden und daran die mannichfaltigen, dazu gehörigen schriftlichen Ausfertigungen knüpfen, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr.

#### 2. Kaufmännisches Rechnen und Erklärung der Wechselcurse.

Der Hauptlehrer *Niemeyer* wird Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr oder zu einer passenderen Zeit die höheren bürgerlichen und kaufmännischen Rechnungsarten mit Benutzung der neuesten Wechselcurse erklären und praktisch einüben.

### IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmäßig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

### V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

#### 1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. *Sy* wird Mittwochs und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz geben und dabei die »*Neue Sammlung auserwählter Handlungsbriege vom Abbé Mozin* (neueste Ausgabe)« benutzen.

#### 2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. *Sy* wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »*Corrispondente Triestino*« Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen.

#### 3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. *Brandes* wird Freitags von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »*Cartas mercantiles por Diaz de Toledo*« zum Grunde legen.



#### A. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens bestimmt der Professor *Roberts* für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe«, nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthematata werden jeden Freitag entgegengenommen.

#### VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

#### VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. *Dedekind* wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

#### III Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. *Süpke* wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfaßten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

\* \* \*

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

### Zur Nachricht.

#### I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reise für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.
- 3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benutzung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Ausnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilische Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

#### II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846, die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats und der Nachtrag zu dieser Instruction vom 25. April 1849 befolgt.

#### III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. *Dedekind*, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflegebefohlenen Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.



- IV. Das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, ist mit Ausnahme des Unterrichts in der Reitskunst auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden für die Immatrikulation 2 Rthlr. Receptionsgeld und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Casse des Carolinum und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende halbjährliche Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, 3 Rthlr., ist sie aber vierstündig, 6 Rthlr., und sieben- oder achtestündig, 10 Rthlr. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bossiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benutzung dieses Unterrichts vierteljährlich 1½ Thaler. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benutzen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 R an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar, die Receptionsgeld und das Matrikelgeld sind an die Herzogliche Hauptfinanz-Casse, welche mit der Rechnungsführung der Collegienkasse beauftragt worden, im Voraus zu bezahlen.

Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

- V. Vor dem Beginne der Vorlesungen hat jeder Studirende sich mit dem Hauptlehrer seines Faches über die von ihm zu besuchenden Vorlesungen und Uebungen zu berathen, und das Verzeichniß derselben dem Vorstande seiner Abtheilung zur Bestätigung vorzulegen.

- VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 11. October festgesetzt.



